



SCHWEIZ – DEUTSCHLAND

Eine erfolgreiche
Wirtschaftspartnerschaft
in Zahlen





VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wussten Sie, dass Deutschland seit 67 Jahren der wichtigste Handelspartner der Schweiz ist? Deutschland ist Marktführer auf dem Schweizer Importmarkt und exportiert mehr in die Schweiz als Italien, die USA und China zusammen. Der grosse Nachbar im Norden ist für die Schweizer Wirtschaft also von herausragender Bedeutung. Doch wie sieht das umgekehrte Verhältnis aus? Die Deutschen schätzen bekanntlich Schweizer Schokolade und Käse und verbringen ihren Urlaub gerne mit Blick auf das Matterhorn. Dass aber etliche deutsche Wirtschaftszweige von eingeführter Schweizer Qualität profitieren, ist weniger bekannt: Deutschland importierte beispielsweise im Jahr 2019 Produkte aus der Schweizer Pharma- und Chemiebranche im Wert von 16 Mrd. €. Das ist fast 35 Mal mehr als die Deutschen im selben Jahr zusammengerechnet für Schweizer Schokolade und Käse ausgegeben haben. Auch die deutsche Automobilindustrie ist eng mit der Schweiz verflochten: 47% der Exporte der Schweizer Automobilzulieferer gehen nach Deutschland.

Der flexible Arbeitsmarkt, die gute Infrastruktur, das stabile Rechtssystem und das duale Berufsbildungswesen sind Errungenschaften, auf die beide Länder zu Recht stolz sind und die sie verbinden. Besonders intensiv sind die wirtschaftlichen Verflechtungen im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet: Allein mit Baden-Württemberg erreichte das Handelsvolumen 2019 rund 30 Mrd. € und eine Vielzahl von Dienstleistern arbeiten jenseits der Grenze: 2019 waren 51.091 von ihnen von Deutschland aus in der Schweiz tätig, viele davon im Grenzgebiet. Zu ihnen gesellen sich die Grenzgänger: Im 1. Quartal 2020 pendelten rund 60.900 aus Deutschland in die Schweiz.

Diese engen wirtschaftlichen Verflechtungen sowie die sprachliche und kulturelle Nähe widerspiegeln die ähnlichen Strukturen der Wirtschaftsstandorte Deutschland und Schweiz, die bei internationalen Rankings regelmässig die vorderen Plätze einnehmen. Sie gehören heute zu den wettbewerbsfähigsten und innovativsten Staaten der Welt und bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen für die Gründung und Weiterentwicklung von Unternehmen.

Ein reger Austausch zwischen der Schweiz und Deutschland findet aber nicht nur auf Wirtschaftsebene statt, sondern auch in den Bereichen Bildung und Forschung. Die Schweiz ist als Gastland auf Platz 1 für deutsche Professorinnen und Professoren. Fast ein Drittel der Dozierenden an der ETH Zürich beispielsweise kommt aus Deutschland.

Auch den Urlaub verbringen die Deutschen gerne in der Schweiz: Jährlich besuchen Hunderttausende mein Land, wo sie mit Abstand die grösste Besuchergruppe darstellen. Nicht wenige davon bleiben für immer: Die gut 300.000 deutschen Staatsangehörigen bilden nach den Italienern die zweitgrösste Ausländergruppe in der Schweiz. Umgekehrt leben über 90.000 angemeldete Schweizerinnen und Schweizer in Deutschland und stellen damit nach derjenigen in Frankreich die zweitgrösste Schweizer Gemeinde im Ausland dar.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre und bin sicher, Sie werden den einen oder anderen Vergleich ebenso beeindruckend finden wie ich.

Dr. Paul Seger

Schweizerischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland

HANDEL

Wichtigster Handelspartner seit 67 Jahren

Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner der Schweiz seit 67 Jahren. Umgekehrt ist die Schweiz für Deutschland die neunt wichtigste Handelspartnerin und damit wichtiger als Russland, Brasilien, Japan oder Indien. Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und der Schweiz beträgt mit fast 94,3 Mrd. Euro mehr als die Hälfte des Handelsvolumens zwischen Deutschland und seinem grössten Handelspartner China. Deutschland ist Marktführer auf dem Schweizer Importmarkt und exportiert mehr in die Schweiz als Italien, die USA und China zusammen. Die wirtschaftlichen Verflechtungen sind vor allem im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet intensiv. Die Schweiz ist für Baden-Württemberg seit 2010 das wichtigste Herkunftsland vor China, Italien und den USA. Das Handelsvolumen der Schweiz mit Baden-Württemberg und Bayern zusammen ist grösser als das mit China.¹

BILATERALES HANDELSVOLUMEN

  **94,3 Mrd.** Handelsvolumen (2019) in Euro²

  **51,4 Mrd. €** **20,7%**
aller Schweizer Importe

  **42,9 Mrd. €** **1. Platz,**
vor Italien, Frankreich
und Österreich



Aussenhandel mit Baden-Württemberg: **15,3 Mrd. € Ausfuhr** **16,3 Mrd. € Einfuhr**

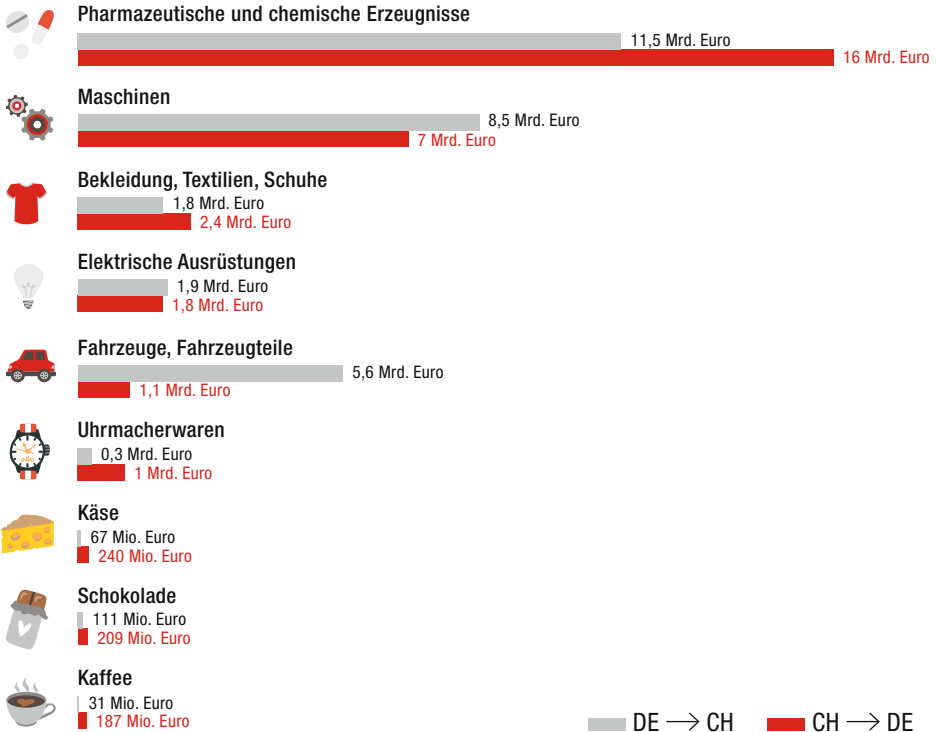


Aussenhandel mit Bayern: **5,8 Mrd. € Ausfuhr** **4,3 Mrd. € Einfuhr** (2019)³

¹ Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee (Ihk), 2017

² Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) 2020. Die Umrechnung von CHF in Euro erfolgt gemäss dem jeweiligen Jahresmittelkurs (Eidgenössische Steuerverwaltung, 2019 Kurs 1,11247283).

AUSSENHANDEL NACH WAREN (2019)⁴



Schweizer Schokolade und Käse sind aus dem Sortiment deutscher Supermärkte kaum wegzudenken. Vergleicht man deren Exportvolumen nach Deutschland jedoch mit demjenigen von Schweizer Produkten aus der Maschinen- oder Elektroindustrie, erscheint es geradezu verschwindend klein. Ähnlich bei den pharmazeutischen und chemischen Produkten: Ihr Exportvolumen nach Deutschland war 2019 gar 35 Mal grösser als das von Schokolade und Käse zusammen. Die Schweiz ist ihrerseits ein verlässliches Abnehmerland für deutsche Autos und andere Fahrzeuge. Umgekehrt sind in der Schweiz über 574 Firmen als Zulieferer in der Automobilbranche tätig und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von rund 11,4 Mrd. Euro. Von den Gesamtexporten der Schweizer Automobilindustrie gehen 47 % nach Deutschland, das vor Frankreich mit 13% mit Abstand der wichtigste Abnehmer von Produkten der Schweizer Automobilzulieferer ist.⁵

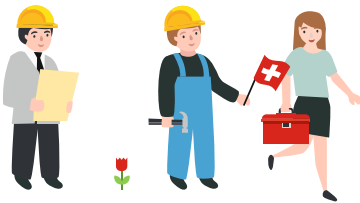
³ Statistisches Bundesamt Deutschland

⁴ Eidgenössische Zollverwaltung (EZV), 2020

⁵ Verband der deutschen Automobilindustrie 2018, Swisscar 2019

GRENZÜBERSCHREITENDE DIENSTLEISTUNGEN

Der Dienstleistungssektor ist für Deutschland und die Schweiz von zentraler Bedeutung. In der Schweiz sind drei von vier Firmen im Dienstleistungssektor angesiedelt, in Deutschland sind es sogar vier von fünf, Tendenz steigend. Es erstaunt deshalb nicht, dass zwischen beiden Ländern ein reger Austausch von Dienstleistungen stattfindet. Im Gegensatz zum Warenhandel importiert Deutschland mehr Dienstleistungen aus der Schweiz als umgekehrt. Insgesamt importierte Deutschland im Jahr 2019 Dienstleistungen aus der Schweiz im Wert von rund 14,3 Mrd. Euro, dies zum grossen Teil im Transportsektor, aber auch im Bereich der Informations- und Beratungsdienste.⁶



DIREKTINVESTITIONEN UND ARBEITSPLÄTZE

Schweiz ist viertgrösste Investorin in Deutschland

Die hohe gegenseitige Verflechtung der deutschen und der schweizerischen Wirtschaft wird unter anderem anhand der gegenseitigen Direktinvestitionen deutlich. Die Schweiz liegt, wie auch im Jahr zuvor, auf Platz vier der wichtigsten Investoren in Deutschland hinter den Niederlanden, Luxemburg und den USA.⁷ Deutschland ist für viele Schweizer Firmen aufgrund der geografischen, kulturellen und sprachlichen Nähe ein bevorzugter Ort für Erstinvestitionen im Ausland. Gerade viele KMUs sind mit Niederlassungen, Produktionsstätten und Vertriebspartnern vertreten. Insgesamt beschäftigen gemeldete Schweizer Firmen in Deutschland mehr als 458.000 Arbeitnehmende. Nur bei niederländisch kontrollierten Unternehmen sind es mehr.

**DIREKTINVESTITIONEN
IN DEUTSCHLAND
NACH LÄNDERN (2018)⁸**

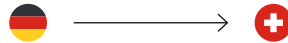
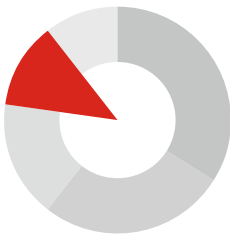
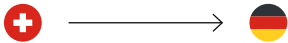
in Mrd. Euro

1	Niederlande	113,5
2	Luxemburg	88,7
3	USA	55,0
4	Schweiz	41,1
5	Italien	34,5

**DIREKTINVESTITIONEN
IN DER SCHWEIZ
NACH LÄNDERN (2018)⁹**

in Mrd. Euro

1	USA	487,1
2	Vereinigtes Königreich	57,1
3	Niederlande	48,0
4	Frankreich	42,2
5	Deutschland	34,7



Rund 2.000 gemeldete Schweizer Firmen sind in Deutschland niedergelassen. Sie erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von 162,5 Mrd. Euro und beschäftigen rund 458.000 Arbeitnehmende.¹⁰



2.000
gemeldete Schweizer Firmen
in Deutschland

162,5
Mrd. €
jährlicher Umsatz

458.000
Arbeitnehmende

⁶ Schweizerische Nationalbank, 2020
⁷ Deutsche Bundesbank, 2020
⁸ Deutsche Bundesbank, 2020

⁹ Schweizerische Nationalbank, 2019
¹⁰ Deutsche Bundesbank, 2019

BILDUNG

Die duale Berufsbildung als gemeinsames Erfolgsmodell

Die duale Berufsbildung verbindet schulische und betriebliche Ausbildung und führt zu einer vollberuflichen Qualifikation. Dabei werden am betrieblichen Arbeitsplatz schwerpunktmässig die berufspraktischen Ausbildungsinhalte vermittelt und in der Berufsschule theoretische und allgemeinbildende Inhalte. Die duale Berufsbildung gilt als Erfolgsmodell. Rund zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz entscheiden sich für eine Berufsbildung,¹¹ während es in Deutschland fast die Hälfte sind.¹²

Austausch im Hochschulsektor ist intensiv

Die universitäre Mobilität zwischen der Schweiz und Deutschland ist intensiv, wie nachfolgende Zahlen zeigen:

STUDIERENDE ¹³



11.536
(in 2019)
deutsche Studierende
in der Schweiz.

1. Rang
Anzahl ausländische
Studierende
in der Schweiz



3.717
Schweizer Studierende
in Deutschland

13. Rang
Anzahl Studierende
aller europäischen
Länder

¹¹ BfS, 2019

¹² Destatis, 2020

¹³ BfS 2020, Destatis 2019/2020

¹⁴ BfS 2019, Destatis 2019

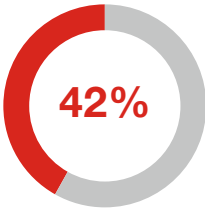
¹⁵ BfS 2019

PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN¹⁴

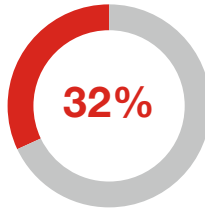


954
Professorinnen
und Professoren deutscher
Herkunft an Schweizer
Universitäten

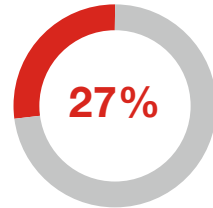
1. Platz
der ausländischen
Professoren, vor den USA
und Grossbritannien



aller ausländischen
Professorinnen und
Professoren



der Professorinnen
und Professoren
an der Universität Zürich



der Professorinnen
und Professoren
der ETH Zürich ¹⁵



314
Schweizer Professorinnen
und Professoren
in Deutschland

2. Platz
nach Österreich

11.536 deutsche Studierende in der Schweiz

3.717 Schweizer Studierende in Deutschland



FORSCHUNG

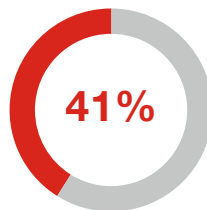
Zwei Innovationsländer mit intensiver Forschungszusammenarbeit

Im Rahmen des EU-Förderprogramms für Forschung und Innovation Horizon 2020 ist Deutschland der wichtigste Partner für die Schweiz. Bis heute sind 1.464 deutsch-schweizerische Projektkooperationen mit einem Fördervolumen von rund 6 Mrd. Euro entstanden. Deutschland ist in knapp 41% aller Projekte mit Schweizer Beteiligung vertreten. Am stärksten ist die Zusammenarbeit in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Gesundheitswissenschaften und Energie. Zwischen 2014 und 2019 finanzierte der Schweizerische Nationalfonds (SNF) ausserdem 3.350 Projekte, welche eine Zusammenarbeit mit Forschenden aus Deutschland auswiesen.¹⁶

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE KOOPERATION BEI HORIZON 2020

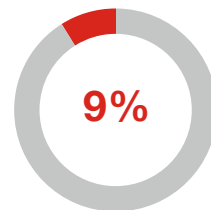
1.464 deutsch-schweizerische Projektkooperationen

5,97 Mrd. €
Fördervolumen



der Projekte mit Schweizer Beteiligung finden in Kooperation mit Deutschland statt

wichtigstes Partnerland



der Projekte mit deutscher Beteiligung finden in Kooperation mit der Schweiz statt

10. Rang
im internationalen Vergleich

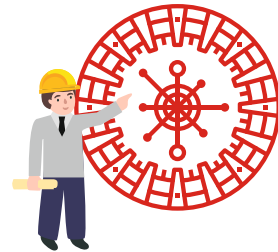
¹⁶ SBF, 2020

WICHTIGE INTERNATIONALE PROGRAMME UND ORGANISATIONEN MIT SCHWEIZERISCHER UND DEUTSCHER BETEILIGUNG

CERN Europäische Organisation für Kernforschung, Genf (Schweiz)

Das 1953 gegründete CERN ist eines der grössten und renommiertesten Zentren für physikalische Grundlagenforschung der Welt. Es beschäftigt permanent etwa 2.500 Personen, die zusammen mit ca. 10.000 Gastforschenden aus rund 85 Nationen die wissenschaftliche Erkenntnis auf dem Gebiet der Kern- und Teilchenphysik vorantreiben.

Am CERN sind insgesamt **23** Staaten beteiligt.



XFEL Europäische Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage, Hamburg (Deutschland)

Der European XFEL ist eine 3,4 km lange, internationale Röntgenlaser-Forschungseinrichtung, an der zwölf Länder beteiligt sind. Die Tunnel reichen vom DESY-Gelände in Hamburg bis ins schleswig-holsteinische Schenefeld, wo sich der Forschungscampus mit einer unterirdischen Experimentierhalle befindet. In der Anlage sind mittels Röntgenblitzen dreidimensionale Detailaufnahmen von Molekülen, Zellen, Viren und chemischen Reaktionen möglich. Die Anlage wurde im Oktober 2016 feierlich mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft eröffnet.

Insgesamt sind **12** Länder am European XFEL beteiligt.

INNOVATION

Wer hat's erfunden?

Deutschland und die Schweiz sind Innovationsweltmeister. Die beiden Länder belegen bei internationalen Rankings jeweils Spitzenplätze und punkten insbesondere bei Patentanmeldungen und der Anzahl Firmengründungen. Viele bedeutende technische und gesellschaftliche Fortschritte weltweit haben in Deutschland oder der Schweiz ihren Ursprung. Visionäre und Tüftlerinnen haben sich über die Grenze hinweg gegenseitig angespornt und so weltweit erfolgreiche Produkte geschaffen. Vom Auto bis zum Turbolader, vom Telefon bis zum Internet – viele Erfindungen aus der Schweiz und Deutschland prägen bis heute unsere Gesellschaft und veränderten die Welt.

GLOBAL INNOVATION INDEX 2019

- 1 Schweiz
- 2 Schweden
- 3 USA
- 4 Niederlande
- 5 UK
- 6 Finnland
- 7 Dänemark
- 8 Singapur
- 9 Deutschland
- 10 Israel

WEF INNOVATION- RANKING 2019

- 1 Singapur
- 2 USA
- 3 Hong Kong
- 4 Niederlande
- 5 Schweiz
- 6 Japan
- 7 Deutschland
- 8 Schweden
- 9 UK
- 10 Dänemark

EUROPEAN INNOVATION SCOREBOARD 2019

- 1 Schweiz
- 2 Schweden
- 3 Finnland
- 4 Dänemark
- 5 Niederlande
- 6 Luxemburg
- 7 Belgien
- 8 UK
- 9 Norwegen
- 10 Deutschland

WELTBERÜHMTE ERFINDUNGEN AUS DER SCHWEIZ UND DEUTSCHLAND



Turbolader

(Alfred Büchi, 1905)

Klettverschluss

(Georges de Mestral, 1941)

Farbige Kontaktlinsen

(Jacqueline Urbach, 1966)

KaffEEKapsel

(Eric Favre, Nestlé, 1976)

Rastertunnelmikroskop

(Gerd Binnig, Heinrich Rohrer, 1986)

erste Serien-Computer-Maus

(Daniel Borel, 1981)

Internet WWW

(CERN, 1989)

Solar Impulse

(Bertrand Piccard,
André Borschberg, 2010)

Auto

(Gottlieb Daimler, Carl Benz, 1886)

Stollenschuh

(Adolf Dassler, 1953)

Optische Gläser

(Marga Faulstich, 1939)

Kaffeefilter

(Melitta Bentz, 1908)

Röntgenstrahlung

(Wilhelm Conrad Röntgen, 1895)

MP3-Format

(Fraunhofer-Institut 1987)

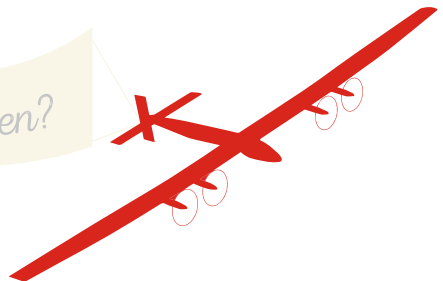
Telefon

(Philipp Reis, 1861)

Düsentriebwerk

(Hans von Ohain 1936)

Wer hat's erfunden?



TOURISMUS, ENERGIE UND VERKEHR

Deutschland ist beliebtestes Urlaubsziel der Schweizerinnen und Schweizer

Auch im Tourismusbereich sind die Beziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland sehr eng. Beide Länder sind jeweils im Spitzenbereich der Statistik zu finden.



**TOURISMUS-
EINNAHMEN**

3,6 Mrd. €

2. Platz
hinter den Niederlanden¹⁷

ÜBERNACHTUNGEN

7,1 Mio.

2. Platz
hinter den Niederlanden
(11,7 Mio.) und vor den USA,
UK und Österreich¹⁸

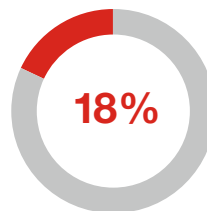


**TOURISMUS-
EINNAHMEN**

2,3 Mrd. €

LOGIERNÄCHTE

3,9 Mio.¹⁹



Deutschland ist der wichtigste ausländische Herkunftsmarkt für die Schweizer Hotellerie: 18 Prozent aller ausländischen Gäste sind Deutsche

¹⁷ Deutsche Bundesbank, 2020

¹⁹⁻²¹ BfS, 2019

¹⁸ Destatis, Statistisches Bundesamt 2020

URLAUBSDESTINATIONEN DER DEUTSCHEN TOURISTINNEN UND TOURISTEN (LOGIERNÄCHTE NACH KANTON)²⁰

- 1 Graubünden: 845.242
- 2 Zürich: 657.881
- 3 Bern: 441.525
- 4 Wallis: 333.125
- 5 Tessin: 229.894
- 6 Basel: 205.456
- 7 Luzern: 177.087

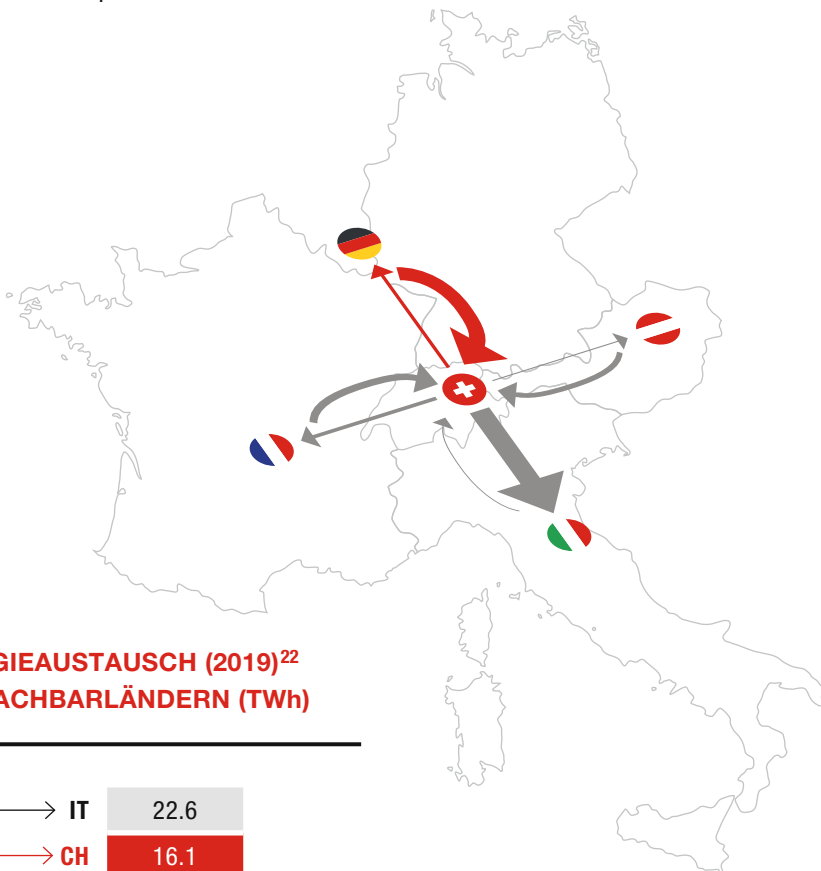


Deutsche sind die grösste ausländische Besuchergruppe in der Schweiz. Besonders im Winter locken 48 Viertausender Gipfel und 150 Skigebiete mit 7.000 Pistenkilometern eine grosse Anzahl deutscher Gäste in die Alpennation. Am liebsten verbringen diese ihre Winterferien mit Blick auf das Matterhorn in Zermatt (119.306 Logiernächte im Jahr 2019) oder im bündnerischen Davos, das 210.312 Logiernächte von deutschen Touristinnen und Touristen verzeichnete. Ausserhalb der Wintersaison unternehmen Deutsche vor allem Reisen in grösse-re Schweizer Städte. Mit 414.663 Logiernächten von deutschen Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2019 ist Zürich als Urlaubsziel klarer Spitzenreiter vor Basel und Luzern.²¹











ENERGIE

Auch innerhalb des europäischen Stromnetzes sind Deutschland und die Schweiz eng miteinander verflochten. Dank der geografischen Lage im Herzen Europas und der gut ausgebauten Netzinfrastruktur ist die Schweiz eine zentrale Drehscheibe im europäischen Stromhandel.



ENERGIEAUSTAUSCH (2019)²² MIT NACHBARLÄNDERN (TWh)

 CH → IT	22.6
 DE → CH	16.1
 FR → CH	7.6
 AT → CH	5.6
 CH → FR	4.1
 CH → DE	3.9
 CH → AT	1.2
 IT → CH	1.1

²² Swissgrid, 2019

ENERGIE

13

grenzüberschreitende
Höchstspannungsleitungen
zwischen Deutschland und der
Schweiz

Das sind

40%

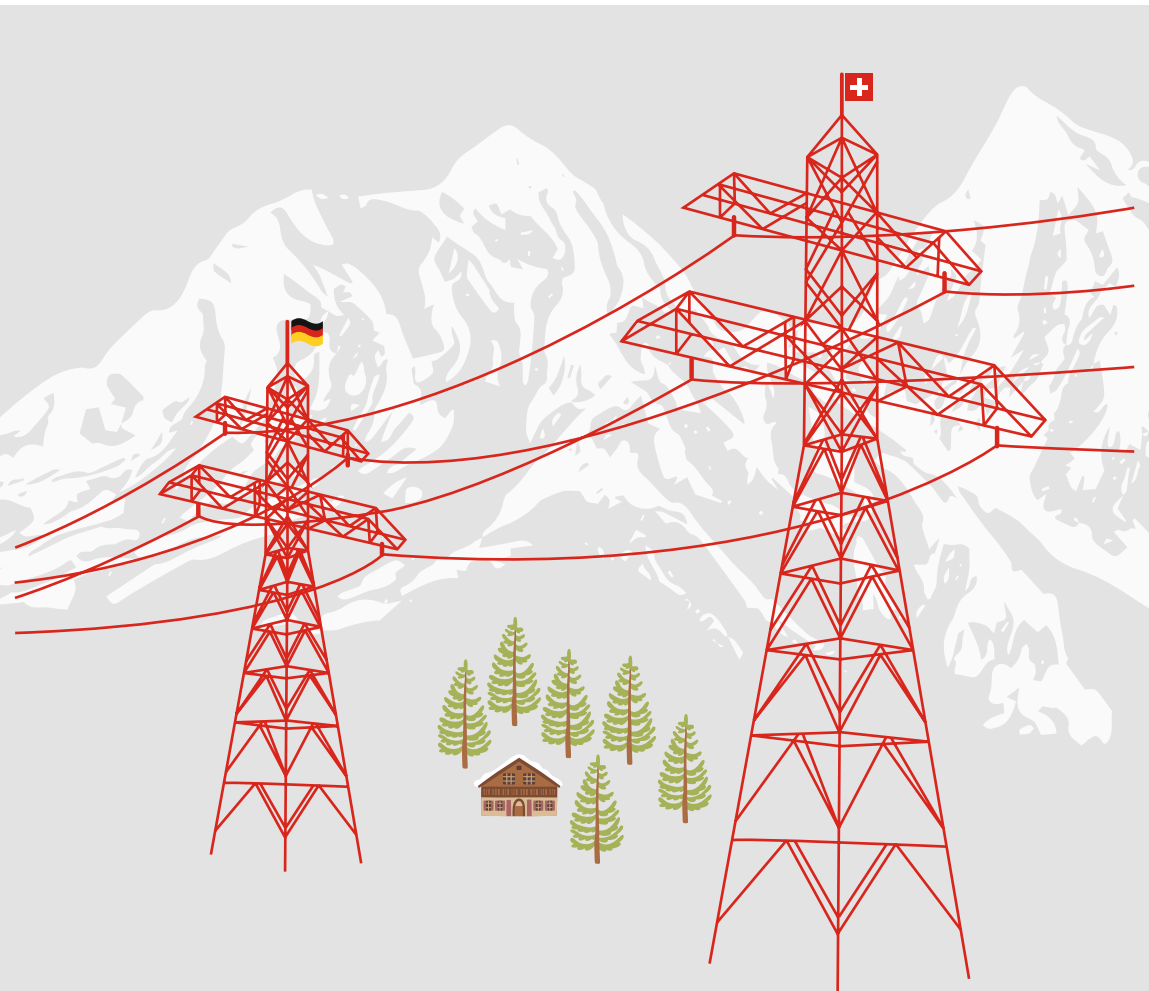
der Verbindungen der
Schweiz ins Ausland

53%

der Stromimporte in die
Schweiz stammen aus
Deutschland

4

Grenzüberschreitende
Gasleitungen zwischen
Deutschland und der Schweiz



VERKEHR

Regel Austausch im Schienen- und Strassennetz

Infrastruktur und Mobilität bilden das Fundament von Wachstum, Wohlstand und Arbeit. Deutschland und die Schweiz gehören zu den Ländern mit den dichtesten Strassen- und Eisenbahnnetzen der Welt und der deutsch-schweizerische Grenzverkehr brummt.

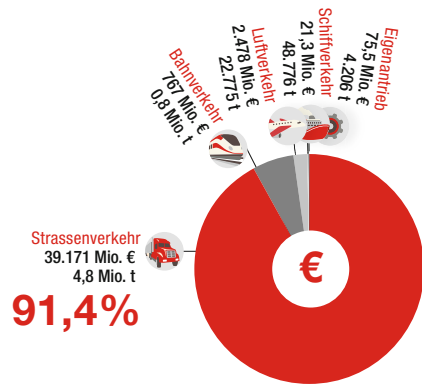
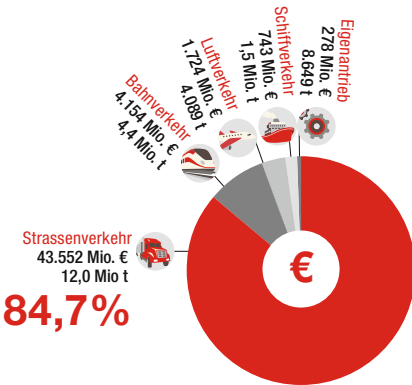
GÜTERVERKEHR (2019)²³



Gesamt Wert (€) 51.395 Mio.
Gesamt Menge (t) 19,5 Mio.



Gesamt Wert (€) 42.850 Mio.
Gesamt Menge (t) 5,7 Mio.



10%
aller Importe
erreichen die Schweiz
über den Rhein.

53
Güterschiffe
fahren unter
Schweizer Flagge²⁴

²³ EZV, 2020

²⁴ Port of Switzerland, 2020

WICHTIGE PARTNER



Swiss Business Hub Germany

<https://www.eda.admin.ch/swiss-business-hub-germany>



Handelskammer Deutschland-Schweiz

<https://www.handelskammer-d-ch.ch/de>



Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland VSUD

<https://www.vsud.ch/startseite>



Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung

<https://www.innosuisse.ch/inno/de/home.html>



Economiesuisse – Wirtschaftsdachverband

<https://www.economiesuisse.ch/de>

IMPRESSUM

VERÖFFENTLICHT DURCH: Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

ÜBER INHALT UND QUELLEN: Bitte beachten Sie die jeweiligen Hinweise in der Broschüre

GESTALTUNG UND LAYOUT: Tina Kron

DRUCK: Pinguindruck

 BotschaftSchweizBerlin

 botschaftschweizberlin

 @CHBotschaftDE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Schweizerische Botschaft in der
Bundesrepublik Deutschland**